



## Vom Kaffeehandel



## Kaffeepercours Station 3 BÖRSE

## Skript Teil 1

Motivation >	<p>☞ <b>Info &gt;</b> Kaffeekonsum hierzulande stagniert; gleichzeitig wird in immer mehr Ländern immer mehr Kaffee erzeugt, wodurch der Weltmarktpreis ständig schwankt</p> <p>☞ <b>Weltmarktpreis Arabica &gt;</b> pro Pfund Rohkaffee 1977 2,30 \$; 1985 1,33 \$; 1992 0,46 \$; 1998 0,30 \$ (Preisverfall); 1999 1,20 \$; 2002 0,60 \$; 2005 1,10 \$; 2008 1,30 \$; 2011 2,40 \$ (in Spitzen sogar 3 \$)</p> <p>☞ <b>Info &gt;</b> Produktionskosten steigen stetig an</p> <p>→ Produzenten können es sich nicht leisten, Produktion aufzugeben, sondern sind gezwungen mehr anzubauen, um zu überleben</p> <p>→ schwerwiegende Folgen durch Kaffee Krise(n) für die Kleinbauern (Existenz bedrohend!)</p> <p>→ in Honduras mussten schon 40% der Kleinbauern aufgeben und in Nicaragua wurden 90% der Landarbeiter entlassen (Kaffeeexporteinnahmen Nicaraguas sanken um 70%)</p> <p>→ 100 Mio. Menschen weltweit von den Erlösen aus Kaffeeanbau abhängig</p>
Orientierung >	<p>🌀 <b>an dieser Station &gt;</b> Informationen zum Handel mit Kaffee, zu Weltmarkt, Kaffeebörsen, Wertpapieren, korrupten Zwischenhändlern, Kaffeesteuern, fairem Handel mit Kaffee etc.</p>
Kaffee als Rohstoff >	<p>☞ <b>Handelsobjekt &gt;</b> gehandelt wird stets mit ungeröstetem <u>Rohkaffee</u> (da sonst zu hohe Kosten)</p> <p>☞ <b>Rohstoff &gt;</b> Kaffee ist nach Erdöl der weltweit <u>zweitwichtigste Rohstoff</u></p> <p>☞ <b>Kaffeeproduktion &gt;</b> weltweite Kaffeeerzeugung liegt bei etwa 120 Mio. Sack (à 60–70 kg) pro Jahr, wovon 70–80 Mio. Sack exportiert werden</p>
Profite >	<p>☞ <b>Die Gewinne &gt;</b> stauben nicht die Erzeuger ab, sondern <b>Spekulant</b>en, <b>Kaffeehändler</b> und große <b>Kaffeehäuser</b> bzw. <b>Lebensmittelkonzerne</b>.</p>
Kaffee Land Deutschland >	<p>☞ <b>Kaffeeimporte &gt;</b> besonders aus Brasilien, Kolumbien, Indonesien, El Salvador, Mexiko und Kolumbien</p> <p>☞ <b>Kaffeeverbrauch pro Kopf &gt;</b> 4 Tassen täglich (7,6 kg jährlich), das sind 350 Mio. Tassen täglich in Deutschland (ca. 800 Tassen jährlich pro Kopf)</p> <p>→ Deutsche geben jährlich fast 3 Mrd. € für Kaffee aus</p> <p>☞ <b>Info &gt;</b> Kaffee ist das am meisten getrunkene Getränk (nicht Bier)</p> <p>☞ <b>pro-Kopf-Konsum &gt;</b> Kaffee 164,5 L; Bier 131,7 L; Tee 25,5 L; Wein 18,2 L</p> <p>☞ <b>Kaffee Markt in Deutschland &gt;</b> auf einige große Konzerne ausgeteilt; Anteile: 30% Kraft Foods (Jacobs), 19% Tchibo, 13% Aldi, 12% Eduscho, 7% Nestlé, 5% Nestlé-Tochter Dallmayr, 3% Idee-Kaffee, Rest andere (<i>Stand 1999/2000</i>)</p>
Auf und Ab der Preise >	<p>✳ <b>Material &gt;</b> Schautafel Kaffeepreise auf dem Weltmarkt; Börsendiagramm 2012 GEPA</p> <p>🌀 <b>Diskussion &gt;</b> Interpretation der <b>Schwankungen</b> (Nachfrage, Frostperioden ...); <b>stabiler Preis</b> bei <u>fair gehandeltem Kaffee</u> (keine Schwankungen, da keine Börse und keine Spekulationen)</p>



## Vom Kaffeehandel



## Kaffeepercours Station 3 BÖRSE

## Skript Teil 2

Preis für  
Rohkaffee >

- ☉ **Frage** > nach der Abhängigkeit des Weltmarktpreises (Faktoren)
- ☉ **Gespräch** > Beeinflussung Weltmarktpreis besonders durch ...
  - Höhe von weltweitem Kaffeeangebot und Kaffeekonsum (Verhältnis von Angebot und Nachfrage)
  - Spekulationen der Kaffeeaufkäufer (Zwischenhändler)
  - Nationale und internationale Versuche zur Preisstabilisierung (z. B. Kaffeeabkommen 1963 zwischen Anbau- und Verbraucherländern, das den Kaffeemarkt aufteilte durch Quoten für Kaffeeexport)
- ☉ **Mechanismen** > im Weltmarkt (Angebot und Nachfrage) ...
  - gesteigerte Nachfrage → Preisanstieg → Erhöhung der Ausfuhrmenge → Preis sinkt wieder
  - sinkende Nachfrage → Preis fällt → Ausfuhrmenge eingeschränkt → Angebot knapp → Preis steigt
  - freier Handel führt zu tendenziellem Überangebot und Preisverfall

Kaffee-  
geschäfte >

- ☞ **die wichtigsten Handelsmöglichkeiten** > im Kaffeegeschäft
  - **Direktgeschäfte** zwischen Produktionsländern und Röstern
  - **Physischer Rohkaffeehandel** an Spotmärkten (New York, London, Hamburg, Bremen) → Ware ab Lager oder Verschiffungstermin je nach Angebot und Nachfrage
  - **Wertpapiergeschäfte** (Handel mit Papierkaffee als Warentermingeschäft; Kaffee als bloßes **Spekulationsobjekt**) und Börsenhandel
  - **Fairer Kaffeehandel** durch Fairhandelsorganisationen direkt mit der Kooperative als die gerechtere Alternative

Kaffeebörse >

- ☞ **Info** > Kaffeebörsen in New York (für Arabica) und London (Robusta)
- ☉ **Gespräch** > Lebensverhältnisse der kleinen Kaffeebauern interessieren dort niemanden (nur der Profit zählt)

konventioneller  
Kaffeehandel >

- ☞ **Börsenhandel** > **Ankauf und Verkauf** des Rohkaffees als **Papierkaffee** ...
  - Kaffee wird noch **vor der Ernte** aufgekauft (und Liefertermin 3 – 6 Monate später vereinbart); Bauer erhält Anzahlung (etwa 10%)
  - Restzahlung erfolgt bei Lieferung des Rohkaffees (ca. 90%)
  - noch vor Lieferung kann Aufkäufer/Zwischenhändler (z.B. wegen Preisanstiegs) den Kaffee weiterverkaufen (ohne ihn zu berühren)
  - Vertragseigentümer verkauft Kaffee, den er nie sah, als Papierkaffee (**Wertpapier**) und versucht durch Wertpapierhandel **Profit** zu erzielen
    - ▶ *Vorlesen des Wertpapiers und Kaffeehändlervertrages*
  - Kaffee ist noch vor der Ernte schon ca. 5 x weiterverkauft worden (in vereinbartem Liefermonat kommt dann der Zwischenhändler seinen Lieferverpflichtungen nach; er versucht dann den Rohkaffee zu einem möglichst niedrigen Preis zu bekommen und profitabel zu verkaufen)
  - während der 3–6-wöchigen Schiffsreise mehrfacher Weiterverkauf

An der  
Kaffeebörse >

- ☞ **Spekulationen** > Wertpapier wechselt auch an der Börse oft mehrfach den Besitzer; Eigentümer des Papierkaffees **spekulieren** dabei mit möglichen Ereignissen; jeder Spekulant erhofft Maximalprofit
- ☞ **Info** > Schieflagen des Weltmarktpreises durch Überproduktion sowie schlechte Handelsbedingungen (ruinöser Wettbewerb)



## Vom Kaffeehandel



## Kaffeepercours Station 3 BÖRSE

## Skript Teil 3

Verbraucher-  
preis >

☛ **Frage** > nach Zustandekommen des **Ladenpreises für Kaffee**

📎 **Info** > siehe auch Anlage 1

	<b>Konventioneller Handel</b>	<b>Fairer Handel</b>
Erzeugerlohn	0,15–0,30 € je Pfund	1,10–1,30 € je Pfund
Ladenpreis Ø	3,50–4,00 € pro Pfund	6,50–7,90 € pro 500 g

Der Staat trinkt  
mit >

📎 **immer im Kaffeepreis enthalten** > sind ...

- Kosten für **Transport, Zoll**, Vertrieb, Verpackung, **Rösten**, Werbung etc.
- **Verkaufsspanne** für Groß- und Einzelhandel
- **Kaffeesteuer** (pro 500 g generell 1,10 €; etwa 1,2 Milliarden € jährlich an den Staat) [bei Instantkaffee Kaffeesteuer von ca. 2,40 € je Pfund]
- **7% Mehrwertsteuer** (ergibt ¼ Milliarde € für Staat)
- Das ergibt 1,1 Mrd. € jährlich für den Staat aus Kaffee- und Mehrwertsteuer, ohne dass der etwas dafür tun muss. Gerecht??

☛ **Diskussion** > über Beteiligung des Staates durch unsinnige Steuern

Preis für fair  
gehandelten  
Kaffee >

**GEPA**®



☛ **Gespräch** > Fair gehandelter Kaffee ist etwas **teurer**, weil ...

- **gerechterer Lohn** für die Produzenten
- **höhere Transportkosten** (Verschiffung) infolge kleinerer Kaffeemengen
- ggf. Mehraufwand für **ökologischen Landbau**
- **soziale Projekte** und indirekte Leistungen können finanziert werden
- **2012** gingen je Pfund fair gehandeltem Kaffee bis zu **2,50 € an die Genossenschaft** (inklusive Fairtrade-Prämie für Entwicklung von 20 Cent und Bio-Prämie von 30 Cent); **Mindestpreis-Regelung**

📎 **Fairtrade-Kaffee** > gibt es bei uns inzwischen in 33.000 Supermärkten, Bio- und Weltläden. 18.000 Gastronomiebetriebe schenken fair gehandelten Kaffee aus. 2010 wurden in Deutschland 7218 Tonnen Fairtrade-Kaffee verkauft (Marktanteil ca. 2%). Derzeit gibt es gut 300 verschiedene Fairtrade-zertifizierte Kaffee-Artikel. Über 60% davon tragen zusätzlich ein Bio-Siegel. Die wichtigsten Herkunftsländer von Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel sind Peru, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Brasilien, Guatemala, Indonesien Costa Rica und Äthiopien. (siehe auch Anlage 1, Kalkulationsbeispiel)

Kaffeehandel  
und Lage der  
Kaffeebauern >

☛ **Gespräch** > Kleinbauern bekommen bei traditionellem Handel immer weniger Geld (Familien leben schlechter etc.) → Bauern versuchen oft Einnahmeausfälle durch Verkaufssteigerung wett zu machen (wodurch aber der Weltmarktpreis sinkt)

📎 **Info** > auch für andere Produkte kaum Mehreinnahmen möglich, da Rohstoffpreise in der Welt teilweise verfallen (außer Ölpreis) und immer mehr Spekulanten in den Markt drängen, um Profite zu erzielen



- Börsenspiele > **\* Material** > Geldkassette, Kleingeld, Ereigniskarten, Wertpapiere und Kaffeehändlerverträge  
**\* Teilnehmer** > Börsenspiel mit Ereigniskarten (ca. 4 Spieler)

- Börsenspiel 1 > **\* Ablauf** > 4 Mitspieler verkörpern einen Kaffee Kleinbändler (Kleinbauern) an der Börse (eigentlich unrealistisch ohne Zwischenhändler), der seinen Kaffee verkauft (10% Anzahlung hat der Teilnehmer bereits beim Sortieren an Station 1 erhalten); Preis wird mit Tabelle unten ermittelt und abzüglich Anzahlung ausgezahlt  
**\* Gespräch** > Was passiert bei bestimmten Ereignissen mit dem Kaffeepreis auf dem Weltmarkt? (z.B. Frost → Kaffeepreis steigt, Überproduktion → Preis sinkt, hohe Nachfrage → Preis steigt)

Kaffeepreis für den Händler/Bauer	10 Cent
Anzahlung (10%)	1 Cent
1. Ereigniskarte <b>Anbauland</b>	Preis sinkt/steigt um 2 Cent (oder unregelmäßig)
2. Ereigniskarte <b>Weltmarkt</b>	Preis sinkt/steigt um 2 Cent (oder unregelmäßig)

(Gesamtpreis und Anzahlung etc. können natürlich variiert werden)

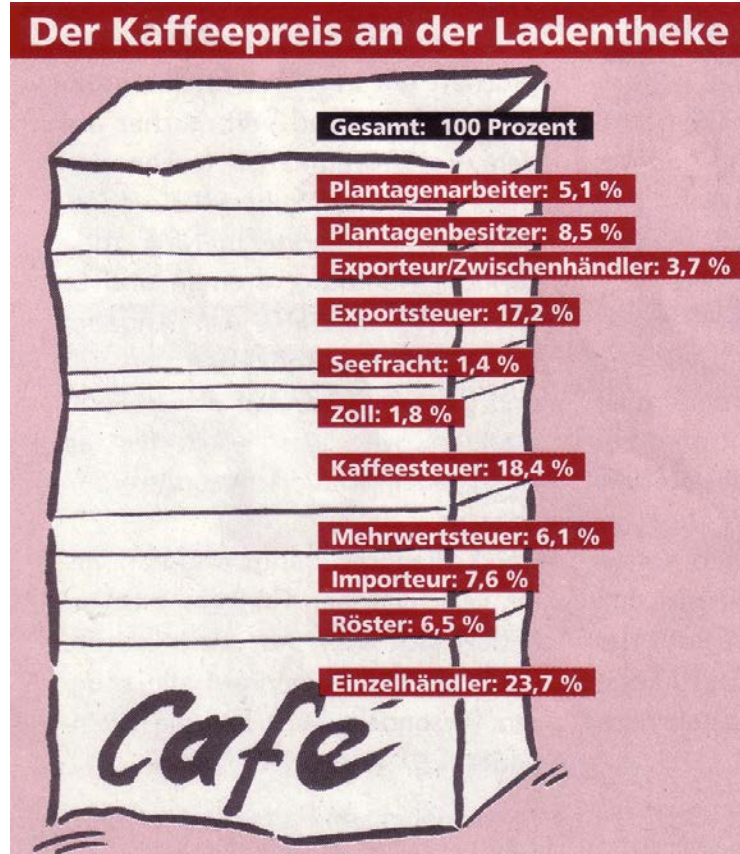
- Börsenspiel 2 > **\* Ablauf** > die 4 Mitspieler schlüpfen nun in die **Konsumenten**rolle; Preis mit Tabelle unten ermitteln, bezahlen lassen und Kaffee kommentiert an Spieler zurück geben (z.B. was ist, wenn Geld nicht reicht; Ungerechtigkeit konventionellen Handels heraus stellen)  
**\* Gespräch** > Wie der Staat beim Kaffeetrinken mitkassiert (siehe fast 2 Milliarden Euro Kaffeesteuer und Mehrwertsteuer [vgl. oben]; in den Niederlanden keine Kaffeesteuer, damit Kaffee billiger)

Käufer im Laden	12 Cent (siehe plus Zoll, Steuer etc.)
Ereigniskarte <b>Verbraucherland</b>	Preis sinkt/steigt um 2 Cent (oder unregelmäßig)

(Werte können natürlich variiert werden)



## Der Kaffeepreis &gt;



(Quelle: GEPA, Stand 1999/2000)

Ein **Kostenkalkulationsbeispiel** für einen Premium **Fairtrade-Kaffee**

500 g GEPA Bio Café Organico kosten 8,49 € [das ist 1 oder 2 € mehr als anderer Bio-Premium-Kaffee und ca. 1,5-2 Cent mehr pro Tasse]

*Zusammensetzung des Endpreises [2012] ...*

	Position	Kosten
GEPA zahlt an die Kooperative [inklusive Entwicklungsanteil und Bioprämie]		2,53 €
<i>davon für den Kaffeebauern ca. [geschätzt]</i>		1,40 €
Fracht, Lager, Rösten, Verarbeiten etc.		1,08 €
Kaffeesteuer		1,10 €
Mehrwertsteuer		0,56 €
Siegel-Gebühren, Zertifizierung		0,25 €
GEPA, Produktion, Verwaltung, Versand, Vertrieb etc.		1,69 €
Einzelhandel		1,28 €
Endverbraucherpreis		8,49 €



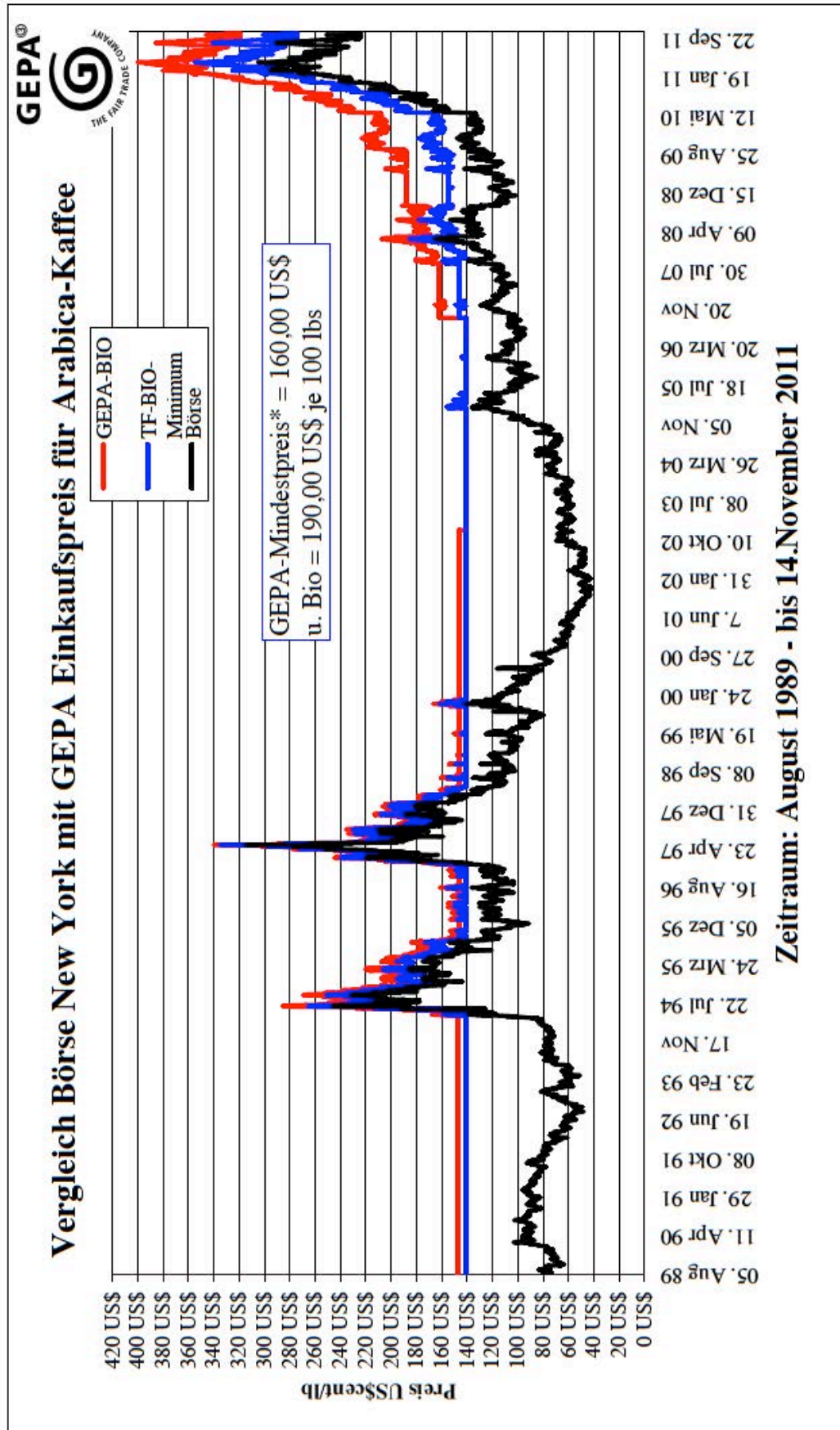


Der Kaffeepreis ➤ Ein durchschnittlicher Beispielpreis für ein Pfund Röstkaffee





Der Kaffeepreis > Entwicklung des Weltmarktpreises (Quelle: GEPA)



© GEPA The Fair Trade Company hjwoz 11.2011

\* ab 01.04.2011 neue Mindestpreise: 160,00 US\$ und Bio 190,00 US\$ je 45,36 kg